



Offizielle Schenkung: Vereinschef Norbert Rethmann (M.) übergibt das Bronzerelief an die Landeshauptstadt.

FOTO: SCHÜTTPELZ

Teures Geschenk fürs Welterbe

Förderverein übergibt der Stadt Bronze-Modell des Residenzensembles und fordert mehr Tempo bei der Unesco-Bewerbung



Von Bert Schüttpelz

SCHWERIN Welterbe zum Anfassen: Der Förderverein hat gestern offiziell der Landeshauptstadt ein 3-D-Stadtmodell des Residenzensembles und seiner Kulturlandschaft übereignet, mit dem sich Schwerin für die Welterbeliste der Unesco bewirbt. „Es ist ein dreidimensionaler Stadtplan für Blinde und Se-

hende im Maßstab 1:650, ein Modell von Schwerin zum Fühlen, Sehen und Begreifen“, sagte Architekt Joachim Brenneke vom Welterbeverein. Angefertigt wurde es von Bildhauer Egbert Broerken.

Vereinsvorsitzender Norbert Rethmann betonte, dass dieses Jahr das entscheidende für die Bewerbung sein wird. „Wir streben an, dass die Bewerbungsunterlagen vollständig fertiggestellt werden.“ Ein ambitioniertes Ziel, denn der erste Antragsentwurf war im Mai 2018 auf der Fachbeiratssitzung beim Kultusministerium bemängelt worden. Gefordert worden waren eine stärkere Fokussierung des Antrags sowie

Nachbesserungen zum wissenschaftlichen Beleg des außergewöhnlichen universellen Wertes des Residenzensembles. Mit Unterstützung von Dr. Brigitta Ringbeck, Koordinatorin der Unesco-Kulturkonventionen beim auswärtigen Amt, hatte eine Arbeitsgruppe „Nominierungsdossier“ die Arbeit aufgenommen. Parallel wird am Managementplan, an der Denkmalpflege-Zielstellung für Kaninchenwerder, einer Studie zur Revitalisierung des Küchengartens und dem Gutachten zur Welterbe-Verträglichkeit der Schlossfestspiele auf dem Alten Garten gearbeitet. Alle sollen dieses Jahr fertig werden.

Auf einer weiteren Handlungsschiene, der Begeisterung der Bürger für die Welterbe-Idee, leistete das 3-D-Modell bereits gute Dienste, sagte Rethmann. Er versicherte, dass das Bronzerelief vollständig durch Spendengelder finanziert wurde. Für die Arbeit des Künstlers, das Anlegen des Platzes und den Bau des Fundaments inklusive Ingenieurleistungen hatte der Verein rund 220 000 Euro aufgebracht.

Oberbürgermeister Rico Badenschier bedankte sich für das Geschenk und übergab für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins 3500 Euro, die aus dem Verkauf einer Gedenkmünze stammen.

HINTERGRUND

Egbert Broerken



Der Bildhauer **Egbert Broerken** lebt und arbeitet bei Soest in Westfalen. Er hat bereits mehr als hundert 3-D-

Modelle von Städten und Einzelobjekten als Miniaturversionen gefertigt. Sie werden im Wachsaußschmelzverfahren gegossen in einer hochwertigen Bronze. Zum Schutz vor Umwelteinflüssen werden die Modelle dann mit einem Hartwachsüberzug versehen. Die Schweriner Plastik wiegt 450 Kilogramm, ist 1,53 Meter breit und 4,15 Meter lang. Die Welterbe-Objekte sind mit einer speziellen Patina überzogen.